

Referenzrahmen der Funktionen der Fachkräfte im Kinderbereich im Kanton Wallis

Berufsleute im Kinderbereich :

Kindererzieher-in (KE) : Tertiärstufe B, Stufe HF

Fachfrau- mann Betreuung (FaBe) : Sekundarstufe II, Stufe EFZ

Ausgabe 2012

Inhaltsverzeichnis :

VORWORT.....	4
ÜBERBLICK.....	6
ANALYSE DER AUSBILDUNGEN IM KINDERBEREICH (HF, EFZ) IM WALLIS.....	9
BERUFSBESCHREIBUNG.....	9
EINTRITTSALTER.....	9
VORKENNTNISSE.....	9
ZULASSUNGSBEDINGUNGEN.....	10
ZEITLICHE ANTEILE.....	10
MODALITÄTEN UND ORGANISATION DER AUSBILDUNG.....	11
PRAKTISCHE AUSBILDUNG.....	13
AUSBILDUNGSZIELE.....	13
QUALIFIKATIONSVERFAHREN.....	14
ZIELGRUPPE.....	14
BERUFSFELD UND KONTEXT.....	14
LERNERGEBNISSE NACH EUROPÄISCHEM QUALIFIKATIONSRAHMEN.....	16
KENNTNISSE.....	16
FERTIGKEITEN.....	16
KOMPETENZEN.....	16
KOMPETENZREFERENZ.....	17
ARBEITSPROZESS: 1 KINDER IN UNTERSCHIEDLICHEN GRUPPEN BETREUEN.....	18
ARBEITSPROZESS 2 : DIE GANZHEITLICHE ENTWICKLUNG DER KINDER FÖRDERN.....	18
ARBEITSPROZESS 3 : DIE ENTWICKLUNG UND DAS LERNEN DER KINDER BEOBACHTEN UND DOKUMENTIEREN.....	18
ARBEITSPROZESS 4 : DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT ERARBEITEN UND UMSETZEN.....	19
ARBEITSPROZESS 5 : DIE FUNKTION, DIE AUFGABEN UND DIE ROLLE REFLEKTIEREN.....	20
ARBEITSPROZESS 6 : DIE TEAMARBEIT ANLEITEN.....	21
ARBEITSPROZESS 7 : MIT DEN FAMILIEN ZUSAMMENARBEITEN UND DIE ELTERN BEGLEITEN.....	22

ARBEITSPROZESS 8 : MIT EXTERNEN NETZWERKEN ZUSAMMENARBEITEN UND IN IHNEN MITWIRKEN	23
ARBEITSPROZESS 9 : BERUFLICHES HANDELN INNERHALB EINES GESETZLICHEN RAHMENS GARANTIEREN	23
ARBEITSPROZESS 10 : DIE ADMINISTRATIVE UND ORGANISATORISCHE ARBEIT IM TEAM SICHERSTELLEN	23
ERHALT DES TITELS	24
ERHALTENER TITEL	24
WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN.....	24
KARRIEREMÖGLICHKEITEN.....	25
INTERNATIONALE ANERKENNUNG DER TITEL.....	25

**REFERENZRAHMEN DER FUNKTIONEN DER KINDERERZIEHERIN / DES KINDERERZIEHERS (KE) UND DER FACHFRAU / DES FACHMANNS
BETREUUNG (FABE) GEMÄSS DEN ACHT STUFEN DES EUROPÄISCHEN QUALIFIKATIONSRAHMENS (KOPENHAGEN-PROZESS)**

STUFE 1	26
STUFE 2	27
STUFE 3	27
STUFE 4	28
STUFE 5	29
STUFE 6	29
STUFE 7	30
STUFE 8	31

KOMMISSION SOZIALES DER ORTRA SSVS BEILAGE.....

ORGANIGRAMM BEILAGE.....

Vorwort

Jedes System des Qualitätsmanagements basiert auf einer optimalen Personalverwaltung und einer effizienten Organisation der Arbeit und der Fachkompetenzen.

In diesem Sinn hat sich die Untergruppe der Kommission des Sozialbereichs der OrTra SSVs (siehe Beilage) mit den Kriterien einer Institution der Kinderbetreuung befasst und folgendes herausgestrichen:

1. die zentrale Rolle des Personals in der Effizienz und der Arbeitsqualität unter Berücksichtigung der Qualifikationen und fachlichen Kompetenzen gemäss dem Ausbildungsniveau (siehe Referenzrahmen der Ausbildung der Fachkräfte im Kinderbereich),
2. die zentrale Rolle eines konsequenten, gewissenhaften und mit den aktuellen Qualitätsnormen kompatiblen Personalwesens in der Privatwirtschaft wie im öffentlichen Dienst (siehe Referenzrahmen der Funktionen der Fachkräfte im Kinderbereich).

Um die personelle Effizienz zu erörtern, hat sich die Untergruppe in einem ersten Schritt mit der Ausbildung im Kinderbereich befasst. Gemäss den Direktiven zur Tagesbetreuung von Kindern ab der Geburt bis zum Ende der Primarschule gehören grundsätzlich folgende **Fachkräfte des Betreuungs- und Erziehungssektors**:

- Diplom Kindererzieher/in Tertiärstufe HF,
- EFZ Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II

Das Wallis verfügt über diese zwei sich ergänzende Ausbildungen. Die Ausbildung zur Kindererzieherin / zum Kindererzieher in der Tertiärstufe HF wird durch die HES-SO Wallis in Sitten angeboten, die Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann Betreuung in der Sekundarstufe II wird für den französischsprachigen Kantonsteil von der Ecole professionnelle service communautaire in Châteauneuf und für den deutschsprachigen Kantonsteil von der Berufsfachschule in Visp angeboten.

Die Untergruppe hat die Ausbildungsanforderungen dieser beiden Berufe unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien analysiert. Es sind dies namentlich das Eintrittsalter, die erforderlichen Vorkenntnisse, das Zulassungsverfahren, der Umfang des theoretischen Unterrichts, die Modalitäten und die Organisation der Ausbildung, die praktische Ausbildung, die Ausbildungsziele, das Abschlussexamen mit seinen Anforderungen auf schweizerischer Ebene und unter Berücksichtigung der Kriterien des europäischen Qualifikationsrahmens (EQR). Die Kenntnisse, die Fertigkeiten sowie die fachlichen Kompetenzen müssen den europäischen Standards genügen, damit die Titel anerkannt werden. Das BBT verlangt im Rahmenlehrplan, die 8 Stufen der Berufsbildung, welche über Beschreibungen, die die erwarteten Anforderungen einer Zertifizierung unabhängig vom Zertifizierungssystem (siehe Anhang) darlegt, einzuhalten.

- für das Diplom des/der Kindererzieher/in liegen die erwarteten Qualitätsstufen bei 5 und 6
- für das Zeugnis Fachfrau / Fachmann Betreuung liegen die erwarteten Qualitätsstufen bei 3 und 4¹

Sie finden die Analyse auf den Seiten 9 bis 25.

Um die Effizienz einer Organisation zu beleuchten, hat sich die Untergruppe in einem zweiten Schritt mit den aktuell, in den Organisationen eingesetzten Strategien befasst. Die Betriebsleitung verpflichtet ein Personalwesen im Dienst des Unternehmens, um einen Beitrag zur Erbringen von effizienten und qualitativ hochstehenden Leistungen beizusteuern.

Die Untergruppe hat - wie für die Untersuchung der Ausbildung – eine detaillierte Analyse der Berufssituationen in den Institutionen zur Kinderbetreuung in Zusammenhang mit den europäischen Kriterien, wie „Selbständigkeit, Verantwortung, Kompetenzen in der Ausübung der beruflichen Tätigkeiten, Kenntnisse, Fertigkeiten“ ausgearbeitet, um die verschiedenen Funktionen zu bestimmen.²

¹ Sie finden diese Analyse auf den Seiten 9 bis 25

² Sie finden diese Analyse auf den Seiten 26 bis 31

Überblick

Das Personal ist eine strategische Ressource unserer Institutionen. Ohne qualifiziertes Personal wäre es schwierig, die Mission zu erfüllen, eine qualitative Unterstützung umzusetzen, pädagogische Aktivitäten im Dienst der Entwicklung des Kindes zu gewährleisten. Damit der Betriebsgeist in der Kinderbetreuung realisiert werden kann, muss eine Arbeitsorganisation und ein Personalwesen abhängig von den fachlichen Kompetenzen, die während der Grundbildung erworben wurden, entwickelt werden. Performance-Management heisst, das Personal, die in der Ausbildung erworbenen fachlichen Kompetenzen, die Arbeit und die Arbeitsbedingungen angemessen einzusetzen: Das heisst, die richtige Person am richtigen Platz einzusetzen.³

Die Untergruppe der Kommission Soziales der OrTra SSVs ist der Meinung, dass die Personalverwaltung unter der Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen der schweizerischen Berufsbildung sowie auf den Bildungsplan als auch auf die Ausübung der Fachkompetenzen, die vom BBT vorgegeben werden, eine Notwendigkeit und eine absolute Priorität darstellen, um einer Abwertung des Berufes auf kantonaler Ebene im Vergleich zu anderen Kantonen aus Gründen, welche in dieser Studie aufgeführt sind, entgegenzutreten. Die Wiederherstellung der Fachkompetenzen im Dienst der Qualität sind an die Hand zu nehmen, um der aktuellen Verwirrung entgegenzutreten.

Des Weiteren sehen sich die Betreuungseinrichtungen seit einigen Jahren gezwungen, ihre Funktion und ihre Organisation zu überprüfen, um den Bedürfnissen und den laufenden sozioökonomischen Anforderungen besser zu entsprechen.

Angesichts dieser Entwicklungen muss sich auch die Rolle der öffentlichen Behörden entwickeln. Von der Schutzfunktion bis zur Qualitätsbeurteilung der angebotenen sozialpädagogischen Leistungen verlangt es die Aufgabe, nicht nur die quantitativen sondern auch die qualitativen Parameter zu berücksichtigen.

FESTSTELLUNGEN :

Soziologische Entwicklung der Familie - Änderungen

Wie es das statistische Jahrbuch der Schweiz zeigt, hat die europäische, speziell die schweizerische Familie in den letzten dreissig Jahren wichtige Veränderungen erfahren :

- **Zunahme der Scheidungsrate.** 1994 betreffen die Hälfte der Scheidungen Kinder, das heisst bei 8'000 Scheidungen sind 13'000 minderjährige Kinder betroffen (davon 2'386 von null bis vier Jahren und 4'400 von fünf bis neun Jahren). Diese erhöhte Scheidungsrate zeigt sich in einer Multiplikation der Ein-Eltern-Familien und der Patchwork-Familien, **Abnahme der Heiraten.** Heute rechnet man damit, dass 60 % einer Generation sich verheiratet, in den 60-Jahren waren dies noch 90 %. Das Durchschnittsalter der Erstheirat steigt von 24,3 Jahren 1975 auf 27,8 Jahre 1990. Dies erklärt sich zum Teil durch das Zusammenleben ohne Trauschein, das sich in der Bevölkerung breit etabliert hat,
- **Abnahme der Geburtenrate.** Die Anzahl Kinder pro Frau beträgt heute meistens zwischen 1,4 und 1,6,
- **Entwicklung des weiblichen und männlichen Rollenbildes.** Immer öfter gehen Frauen einer professionellen Tätigkeit nach, auch mit kleinen Kindern.

³ Emery Yves-Gonin François : Gérer les ressources humaines. Ed presse polytechnique et universitaires romandes. Ed. 2010.P.p 155-209

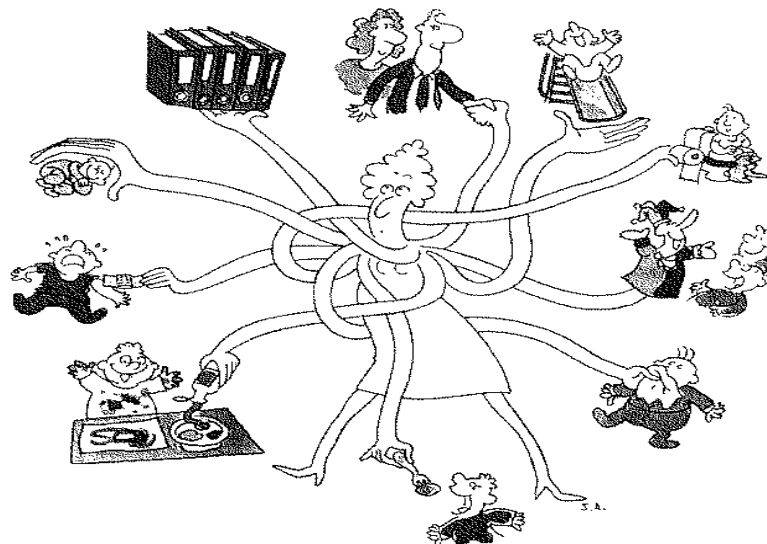
Konsequenzen

Die Veränderung der Rollen in der Gesellschaft sowie die Evolution der Rollen innerhalb der Familie haben ein neues Gleichgewicht definiert, welches den Wunsch oder die Notwendigkeit für viele Frauen mit sich bringt, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Diese Veränderungen haben eine **grössere Nachfrage nach Betreuungsplätzen** zur Folge. Daher haben sich nach und nach auch die Anforderungen und Qualitätsansprüche an die Betreuungseinrichtungen hinsichtlich der erzieherischen Aufgaben als auch der affektiven Betreuung des Kindes erhöht. Aufgrund dieser neuen Herausforderung hat sich die **Mission der Betreuungseinrichtungen kontinuierlich vom „Hütendienst“ zur erzieherischen Betreuung** gewandelt. Dieses neue Konzept bedingt eine qualifizierte Betreuung und endet in der Forderung nach einer Professionalisierung des Personals in der Kinderbetreuung.

Heutzutage wird die Erziehung zu einem unerlässlichen sozialen Thema. Die Zahl der interessierten Personen und Instanzen wächst. Die Verwaltung professionalisiert sich. Auch, „Betreuen ist kein Zeitvertreib sondern ein klarer und subtiler Akt, der Leben verändern kann!“⁴ Die Evolution der Kenntnisse über die Entwicklung des Kleinkindes, der Praktiken sowie der Betreuungszeit ist gemacht. Um ein qualitatives und sinnvolles Handeln zu gewährleisten, sind die Kompetenzen, welche an den Beruf der Erzieher gebunden sind, unabdingbar (Kompetenzrahmen).

Betreuungseinrichtungen müssen also :

- die Bedürfnisse der Gesellschaft, der Familie und des Kindes miteinander verbinden,
- gleichzeitig über eine soziale, erzieherische und präventive Funktion verfügen,
- multifunktionale Dienste zur Verfügung stellen, welche **dringende, temporäre, voll- oder teilzeit Platzierungen ermöglichen, und welche Platzierungen für Kinder mit speziellen Bedürfnissen sowie Schulkinder ermöglichen.** Eine multikulturelle Betreuung, einen Begegnungsort für Eltern, Berufsleute und andere soziale Partner anbieten.



⁴ Dr Jean-François Chicoine et Nathalie Collard, 2006. Le Bébé et l'eau du bain. Comment la garderie change la vie de vos enfants. Québec Amérique inc.

Zudem erfüllen die Betreuungseinrichtungen folgende sozialen Aufgaben :

- erlauben den Müttern einer Berufstätigkeit nach zu gehen, sei dies auf Wunsch oder aus Notwendigkeit. In diesem Sinn sind die Betreuungseinrichtungen ein Mittel zur Förderung der Frauen in der Arbeitswelt,
- bieten eine qualitative Betreuung in einem sozialen Rahmen zu Zeiten, wo es viele Einkind-Familien gibt,
- erkennen gewisse Probleme bei Kindern. Die Einrichtungen sind also ein exzellenter Ort für Prävention,
- entwickeln gesundheitsfördernde Massnahmen. Die Zusammenarbeit mit anderen Berufspartnern institutionalisieren sich (Ernährungszentrum Gesundheitsförderung Wallis, Kantonale Dienststelle für die Jugend). Programme und Aktionen für die Gesundheit entwickeln sich: Label Fourchette Verte, Pedibus-Linien, Ausbildungen Youp'La Bouge für Krippen in Bewegung usw.)

Für weitere Informationen :

- **Accueil collectif de jour de la petite enfance. Une approche intercantonale.** 2003. Les carnets petite enfance de la coordination romande. Lep (loisirs et pédagogie). Le Mont-sur-Lausanne.
- **Le Bébé et l'eau du bain. Comment la garderie change la vie de vos enfants.** 2006. Ed. Québec Amérique inc.
- **Le Care, prendre soin, avoir le souci de, et puis quoi encore ?!** 2009. Revue [petite] enfance, n°100.
- **Les niveaux de formation. Quelles incidences sur le travail ?** 2009. Revue [petite] enfance, n°101.

Analyse der Ausbildungen im Kinderbereich (HF, EFZ) im Wallis

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
Berufsbeschreibung	<p>Der Kindererzieher / die Kindererzieherin HF (KE) ist ein Spezialist in der Betreuung, Begleitung und Erziehung der Kinder im sozialen und pädagogischen Bereich, welcher einer dynamischen Entwicklung unterliegt. Er / sei gewährleistet in einer kollektiven ausserfamiliären Einrichtung die soziale und erzieherische Betreuung der ihm / ihr in der Regel von den Eltern anvertrauten Kinder. Er / sie arbeitet in Institutionen wie Kindertagesstätten, Krippen, Tagesheimen, Kindergärten, Mittagstischen, Horten. Er / Sie kann mit der Gestaltung von Tagesheimen betraut werden. Er / sie arbeitet ebenfalls in Strukturen, die Kinder während ihrer Freizeit oder den Ferien aufnehmen.</p>	<p>Die Verordnung über die berufliche Grundbildung Fachfrau / Fachmann Betreuung definiert das Profil der/des FaBe folgendermassen:</p> <p>Die Fachfrau / der Fachmann Betreuung betreut Personen aller Altersstufen mit oder ohne physische, psychische oder geistige Behinderung oder sozialer Beeinträchtigung in ihrem Alltag und während ihrer Freizeit. Er/sie leitet an, hilft und ermutigt Personen, gemäss ihren individuellen Bedürfnissen und ihrer aktuellen Lebensphase, ihre Selbstständigkeit zu erhalten oder zu entwickeln. Er/sie arbeitet mit Einzelpersonen und mit Gruppen, in Kindereinrichtungen, in Einrichtungen für Kinder im Schulalter, in Institutionen für behinderte Menschen, und in Betagteinrichtungen. Er/sie arbeitet autonom und im Rahmen seiner/ihrer erlangten Kompetenzen.</p>	<p>KE : Spezialist für Kinder von 0 – 12 Jahren ASE : Generalist im sozialen Bereich</p> <p>Die Titel, die Funktionen und die Verantwortung sind unterschiedlich. Der Titel Fachfrau / Fachmann Betreuung bezeichnet eine Assistenzfunktion zu den Aufgaben des Empfangs.</p>
Eintrittsalter	18 Jahre unter Berücksichtigung der erforderlichen Vorkenntnisse	Ende der obligatorischen Schulpflicht	
Vorkenntnisse	<p>EFZ oder ein als gleichwertig oder höher eingestufte Abschluss</p> <p>Bestehen des Eignungstests des Bildungsanbieters</p> <p>800 Stunden Vorpraktikum im Berufsfeld Kindererziehung</p> <p>Nachweis, dass keine mit der Berufstätigkeit unvereinbaren Strafverfahren oder Verurteilungen vorliegen</p> <p>Personen mit einem EFZ FaBe sind berechtigt zum Besuch einer HF-Ausbildung mit 3600 Lehrstunden, sie benötigen kein Vorpraktikum im Berufsfeld Kindererziehung.</p> <p>Kandidaten mit einer rein schulischen Ausbildung müssen</p>	<p><u>Ausbildung an einer Berufsschule im Schulortsprinzip :</u></p> <p>9 bestandene Schuljahre mit bestandenem OS-Diplom</p> <p>oder</p> <p>Möglichkeit zum Eintritt nach 2 bestanden OS-Jahren und einem zusätzlichen Jahr (Motivationssemester, 1 Jahr Sprachaufenthalt, 1 bestandenes Lehrjahr oder Vorlehre im dualen System)</p> <p><u>Duale Ausbildung :</u></p> <p>Ein Lehrvertrag für die duale Ausbildung</p>	<p>Das vorangehende Ausbildungsniveau sowie das Eintrittsalter der beiden Ausbildungen ist unterschiedlich:</p> <p>KE ist eine Erwachsenenbildung und basiert auf der entsprechenden Methodik: Mindestalter 20 Jahre</p> <p>FaBe ist eine Ausbildung die im Anschluss an die Orientierungsschule folgt: Mindestalter 15 Jahre Les niveaux de formation antérieurs ainsi que l'âge d'entrée</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	ein Praktikum innerhalb oder ausserhalb des Sozialbereichs von mindestens einem Jahr nachweisen.	Auf Wunsch des Ausbildungsbetriebs. <u>Verkürzte Grundbildung :</u> Erfülltes 22. Altersjahr mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 60 % im sozialen Bereich ein Lehrvertrag	
Zulassungsbedingungen	Obligatorische Teilnahme an der Informationsveranstaltung Mittels geeigneter Methoden werden im Eignungstest folgende Voraussetzungen geprüft: Fertigkeiten, welche durch eine Berufspraxis im Arbeitsfeld erworben wurden; Die Berufs- und Ausbildungsmotivation; Die Eignung zum Bestehen der schulischen Ausbildung und der Leistungsnachweise: die schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit erlauben das HF-Studium, die persönlichen, sozialen und fachlichen Voraussetzungen zur Kommunikation, zur Kooperation und zur Reflexion angepasst an die Anforderungen eines HF-Studiums Dazu gehören ebenfalls die Empfehlung der Praktikumsinstitution und das Aufnahmeverfahren der Schule.	<u>Ausbildung an einer Berufsschule im Schulortsprinzip :</u> Erstellung und fristgerechte Eingabe des Bewerbungsdossiers Obligatorische Teilnahme am Informationstag zur Vollzeitausbildung an der EPSC Auswahlgespräch mit ausgewählten Kandidaten mit einer Person des Berufsfeldes und der Überwachung einer Lehrperson der EPSC. <u>Duale Ausbildung und verkürzte Grundbildung :</u> Nach Unterzeichnung des Lehrvertrags erfolgt die Anmeldung an der Berufsfachschule automatisch	Besondere Anforderungen für KE: Bestehen des Praktikums (800 Stunden oder 5 Monate mit obligatorischer Betreuung durch einen Praxisausbildner und einem Bericht über die berufliche Situation, welcher von der Schule validiert wird)
Zeitliche Anteile	Die Ausbildungsdauer für den Kindererzieher / die Kindererzieherin entspricht: 5400 Stunden Vollzeit : 1800 Kontaktstunden 1200 Stunden Selbststudium 1800 Stunden Angeleitete Praxis 600 Stunden Diplomierung	<u>Ausbildung an einer Berufsschule im Schulortsprinzip :</u> Die Ausbildung gestaltet sich folgendermassen: 1.Jahr 120 Stunden Allgemeinbildung 1120 Stunden Berufskennntnisse und Praktische Arbeiten 10 Tage überbetriebliche Kurse 2.Jahr	Die KE-Ausbildung ist eine Ausbildung auf Tertiärstufe. Der/die KE ist ein/e Spezialist/in der Betreuung, der Begleitung und der Erziehung des Kindes (RLP) und verfügt über eine bedeutende theoretische Ausbildung. Die HF-Ausbildung legt grossen Wert auf kritisches Denken, Analysefähigkeit, Entwicklung und Reflexion. Der/die KE verfügt über eine praxisorientierte theoretische Ausbildung (alternierend). Er/sie verfügt über persönliche und

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	<p>Berufsbegleitend : 1800 Kontaktstunden 900 Stunden Selbststudium 1020 Stunden angeleitete Praxis 1080 Stunden Berufstätigkeit 600 Stunden Diplomierung</p> <p>3600 Stunden (EFZ FaBe) Vollzeit : 1200 Kontaktstunden 900 Stunden Selbststudium 900 Stunden angeleitete Praxis 600 Stunden Diplomierung</p> <p>Berufsbegleitend : 1200 Kontaktstunden 600 Stunden Selbststudium 480 Stunden angeleitete Praxis 720 Stunden Berufstätigkeit 600 Stunden Diplomierung</p>	<p>120 Stunden Allgemeinbildung 700 Stunden Berufskennnisse 7 Tage überbetriebliche Kurse</p> <p>3. Jahr 120 Stunden Allgemeinbildung 200 Stunden Berufskennnisse 3 Tage überbetriebliche Kurse</p> <p>160 Stunden Sport verteilt über die 3 Jahre</p> <p><u>Duale Ausbildung :</u> Die Ausbildung auf dem dualen Weg gestaltet sich folgendermassen: Etwa 1,5 Tage Berufsfachschule pro Woche</p> <p>360 Stunden Allgemeinbildung 1440 Stunden Berufskennnisse 20 Tage überbetriebliche Kurse verteilt auf die 3 Jahre</p> <p>40 Stunden Sport</p> <p><u>Verkürzte Grundbildung :</u> Die Ausbildung dauert 2 Jahre 16 Tage überbetriebliche Kurse</p> <p>240 Stunden Allgemeinbildung 720 Stunden Berufskennnisse</p>	<p>soziale Kompetenzen, Analysefähigkeit, Überblick, Entwicklungsfähigkeit sowie situative und soziale Kreativität.</p> <p>Der Unterricht der FaBe richtet sich nach den erworbenen Schul- und Berufskennnisse, dem Verständnis, der Anwendung der Methoden, den Regeln und den Techniken. Die Ausbildung zielt auf eine konkrete, tägliche Unterstützung der Leistungsempfänger und auf die Problemlösung (Analyse, Entwicklung, Kreativität) in Zusammenhang mit der beruflichen Leistung.</p>
Modalitäten und Organisation der Ausbildung	Die Ausbildung basiert auf dem Rahmenlehrplan (RLP) des BBT. Dieser beschreibt die Grundlagen, die Organisation und die Kompetenzen für den Bildungsgang des diplomierten Kindererziehers HF / der diplomierten Kindererzieherin HF. Der RLP definiert die Liste der Kompetenzen und legt für jede die Fähigkeiten fest und er	Die Ausbildung basiert auf dem Bildungsplan des BBT. Sie schliesst die Allgemeinbildung und die Berufskennnisse ein und räumt der praktischen Ausbildung einen grossen Platz ein. Die Ausbildung im Schulortsprinzip alterniert in den beiden letzten Ausbildungsjahren zwischen Theorie und Praxis.	Die KE-Ausbildung bereitet den direkten Zugang zur Praxis im Kinderbereich vor. Der/die KE ist während des gesamten Studiums in das Berufsleben einbezogen. Er/sie verfügt über weitreichende Kenntnisse und über gelebte Praxis.

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	<p>definiert die Bildungsbereiche und ihre zeitlichen Anteile.</p> <p>Die Ausbildung alterniert zwischen Theorie und Praxis mit einer starken Verankerung in der Praxis.</p> <p>Die Ausbildung beinhaltet theoretischen Unterricht zusammengesetzt aus eigentlichen Unterrichtseinheiten, didaktischen und pädagogischen Aktivitäten.</p> <p>• Unterrichtseinheiten in fünf Bereiche unterteilt :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Empfang und Unterstützung des Kindes 2) Soziales 3) Pädagogik und Kultur 4) Methodik 5) Reflexive Praxis <p>Die Integration der Theorie und der behandelten Praxis, sei dies im Rahmen des erteilten Unterrichts an der Schule oder sei dies im Rahmen der Leistungen, welche vom Studenten im Rahmen der eigentlichen Berufspraxis erworben wurden.</p> <p>• Einheiten Theorie- Praxis :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Beobachtung 2) Situationsanalyse 3) Sozialpädagogische Intervention 4) Diplomarbeit 5) Supervision <p>Die praktische Ausbildung wird im Rahmen der Berufspraxis erworben oder bei Praktika, welche zur Aneignung von beruflichen Kompetenzen ausgerichtet sind:</p> <p>• Einheit praktische Ausbildung :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Persönliche Ausbildungsprojekte, realisiert, evaluiert und von den Kindereinrichtungen validiert 	<p>Die Berufskennnisse sind in 5 Bereiche unterteilt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Begleiten, Betreuen im Alltag 2) Kommunikation und Zusammenarbeit 3) Mensch und Entwicklung 4) Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen 5) Organisation, Arbeitstechnik, Qualität <p>Gemäss den Anweisungen im Ausbildungshandbuch, erstellen die Lernenden ein Ausbildungsdossier mit folgendem Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse einer Arbeitssituation (24 Analysen) - Projektausarbeitung (6 Projekte) 	<p>Der/die FaBe erhält eine praktische Ausbildung im sozialen Bereich. Wie alle jungen Berufsleute, benötigen FaBes am Anfang eine adäquate Begleitung, um das neuerworbene Grundwissen zu konsolidieren und sich die nötige Berufspraxis anzueignen.</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	(Selbstbeurteilung und pädagogischer Vertrag)		
Praktische Ausbildung	<p>Die berufliche Dimension der Ausbildung bietet in der Praxis und im beruflichen Umfeld eine Unterstützungs- und Referenzfunktion, sowie einen Ort zum Erwerb von Erfahrungen und Fertigkeiten. In diesem Sinn spielen Schule und berufliches Umfeld eine ergänzende pädagogische Rolle und können ihren Beitrag alternierend und unabhängig im Ausbildungsprozess leisten. Der Studierende wird die Inputs jeden Ausbildungsorts assimilieren.</p> <p>Studierende in einer Kindereinrichtung werden von einem diplomierten PA der Institution begleitet. Der PA wird für die 50 Stunden entschädigt und vom Verantwortlichen für die praktische Ausbildung der Schule unterstützt.</p> <p>Vollzeit : 1800 Stunden angeleitete Praxis</p> <p>1. Jahr : 12 Wochen Praktikum 2. Jahr : 24 Wochen Praktikum 3. Jahr : 24 Wochen Praktikum</p> <p>Berufsbegleitend : 1020 Stunden angeleitete Praxis 1080 Stunden Berufstätigkeit</p>	<p><u>Ausbildung an einer Berufsschule im Schulortsprinzip :</u></p> <p>Die praktische Ausbildung erfolgt in den drei Fachrichtungen (Betagtenbetreuung, Behindertenbetreuung, Kinderbetreuung)</p> <p>2. Jahr 6 Monate Praktikum mit einem Tag Berufsfachschule in einer der drei Fachrichtungen</p> <p>3. Jahr 2x6 Monate Praktikum mit einem Tag Berufsfachschule in den beiden anderen Fachrichtungen.</p> <p>Der/die Lernende wird vom Berufsbildner und von der Schule betreut.</p> <p><u>Duale Ausbildung :</u></p> <p>Der/die Lernende wird vom Berufsbildner (BB) betreut.</p>	<p>KE: Die praktische Ausbildung erfolgt ausschliesslich im Kinderbereich von 0 – 12 Jahren und deckt die verschiedenen Altersstufen ab. Der Inhalt bezieht sich auf einfache und komplexe Situationen.</p> <p>FaBe: Die Ausbildung spielt sich im sozialen Bereich ab und der Lehrinhalt bezieht sich auf einfache Situationen.</p>
Ausbildungsziele	<p>Die Höheren Fachschulen vermitteln ihren Studenten die höheren beruflichen Qualifikationen und bereiten sie auf technische und Verwaltungsaufgaben vor. Die Bildungsziele sind praxisorientiert.</p> <p>Personen, die eine Ausbildung an einer höheren Fachschule absolvierte haben, sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig und verantwortungsvoll technische Aufgaben und Verwaltungsaufgaben übernehmen 	<p>Die Ausbildung in der Sekundarstufe II vermittelt die spezifischen Berufsqualifikationen, welche es den Lernenden ermöglichen eine Berufstätigkeit auszuüben.</p> <p>Die Lernenden erhalten :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein grundlegendes Allgemeinwissen, welches ihnen Zugang zur Berufswelt und eine soziale Integration ermöglicht • Wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ausbildungsziele für den/die KE richten sich nach den Bildungsstufen 5 und 6 des EQL (europäischer Qualifikationsrahmen – Kopenhagen-Prozess). • Die Ausbildungsziele für FaBe richten sich nach den Bildungsstufen 3 und 4 des EQL.

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	<ul style="list-style-type: none"> logisch zu denken Probleme zu analysieren und Aufgaben in Zusammenhang mit ihrer Arbeit zu lösen <p>Der Beruf des Kindererziehers ist charakterisiert durch eine stets hohe Verantwortung und einer sich situationsbedingt ändernden Komplexität. Die Ausbildung positioniert sich auf Stufe 6 des Europäischen Qualifikationsrahmens nach Lernergebnissen¹.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Ausbildungsziele richten sich darauf aus, sich die 10 im RLP definierten Arbeitsprozesse und die verlangten Kompetenzen anzueignen. 	<p>Kenntnisse sowie Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen an der anhaltenden Entwicklung teilzuhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Fähigkeit und den Willen für ein lebenslanges Lernen, die Fähigkeit kritisch zu sein und Entscheidungen zu fällen <ul style="list-style-type: none"> Die Ausbildungsziele richten sich darauf aus, die im Bildungsplan verlangten beruflichen, methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln und zu erlangen. 	
Qualifikationsverfahren	<p>Am Ende der Ausbildung muss der Studierende alle erreichten Ausbildungsschritte validiert haben (theoretische Unterrichtseinheiten - Einheiten Integration von Theorie und Praxis – Einheiten praktischer Ausbildung).</p> <p>Im 3. Jahr evaluiert die Diplomprüfung die Kompetenzen, welche für die berufliche Tätigkeit beherrscht werden müssen. Sie muss die Fähigkeit, eine reflexive Praxis in praktischen Situationen im Berufsfeld zu entwickeln, besonders hervorheben.</p> <p>Sie beinhaltet insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein dreiteiliges Gespräch, welches die praktische Ausbildung beurteilt Ein sozialpädagogischer Einsatz (Dauer : 6 Monate) Diplomarbeit 	<p>Das Qualifikationsverfahren dient dazu, aufzuzeigen, dass die Kompetenzen erlangt wurden. Folgende Bereiche werden zu folgenden Modalitäten geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktische Arbeit (VPA) Schriftliche und mündliche Prüfung zu den Berufskennnissen Allgemeinwissen gemäss dem Rahmenlehrplan vom BBT <p>Die VPA findet am Arbeitsplatz statt und beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beobachtungszeit (Handeln in der Einzelsituation und in der Gruppensituation) Reflexionsgespräch 	<p>KE: die Abschlussexamen evaluieren die Stufen 5 und 6 des EQL</p> <p>FaBe: die Abschlussexamen evaluieren die Stufen 3 und 4 des EQL</p> <p>Die Diplomarbeit der Tertiärstufe (Methodik, Problemerkennung, Erstellen der Arbeitshypothese, Dokumentensuche, Analyse und Synthese) widerspiegelt das erlangte Niveau zum Erhalt des KE-Diploms.</p>
Zielgruppe	Kinder (0 – 12 Jahre)	Betagte Personen Behinderte Personen Kinder	Der/die KE wird während der 3-Jährigen Ausbildung zum Spezialisten im Kinderbereich ausgebildet. Der/die FaBe wird prinzipiell zum Generalisten für den Sozialbereich ausgebildet.
Berufsfeld und Kontext	Der Kindererzieher ist ein Spezialist für Betreuung, Begleitung und Erziehung des Kindes, in einem dynamischen sozialpädagogischen und erzieherischen	Der/die FaBe übt seine/ihre Tätigkeit in folgenden Bereichen aus :	Eine Hierarchisierung der Kompetenzen ist unbestritten (siehe: Referenzrahmen der Kompetenzen). Sie erfordert daher eine neue Verteilung der Aufgaben und der

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	<p>Umfeld.</p> <p>Er übt seine Tätigkeit in folgenden Umfeldern aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderkrippen • Kindertagesstätten • Kindergärten • Kinderzentren • Spezialeinrichtungen • Empfangszentren für Schüler • Tagesfamilien • Ferienbetreuung <p>Die Situationen sind komplex, sind einer dauernden Veränderung unterworfen und sind wenig vorausplanbar.</p>	<p>Kinderbereich :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderkrippen • Kindertagesstätten • Kindergärten • Kinderzentren • Spezialeinrichtungen • Empfangszentren für Schüler • Tagesfamilien • Ausserschulische Einrichtungen <p>Betagtenbereich :</p> <ul style="list-style-type: none"> • APH (Beschäftigung) • Tagesheime <p>Behindertenbereich :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen für Menschen mit einer Behinderung • Geschützte Werkstätten • Betreute Wohnungen • Pädagogische Institutionen 	<p>Verantwortung in den sozio-pädagogischen Teams.</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
Lernergebnisse nach Europäischem Qualifikationsrahmen	Der Europäische Qualifikationsrahmen nach Lernergebnissen definiert die erreichten Bildungsleistungen in 8 Stufen. Die Beschreibungen sind eingeteilt in Kenntnisse (theoretische und fachliche), kognitive Fertigkeiten (Logisches Denken, Intuition und Kreativität) und Praxis (Geschicklichkeit, Anwendung der Methoden, Werkzeuge und Instrumente). Die Leistungen des KE sind auf Stufe 5 und 6 festgelegt.	Der Europäische Qualifikationsrahmen nach Lernergebnissen definiert die erreichten Bildungsleistungen in 8 Stufen. Die Beschreibungen sind eingeteilt in Kenntnisse (theoretische und fachliche), kognitive Fertigkeiten (Logisches Denken, Intuition und Kreativität) und Praxis (Geschicklichkeit, Anwendung der Methoden, Werkzeuge und Instrumente). Die erworbenen Kenntnisse der FaBe sind in den Stufen 3 und 4 definiert.	Die zertifizierten Kenntnisse der KE sind in den Stufen 5 und 6 des EQR definiert. Die zertifizierten Kenntnisse der FaBe sind in den Stufen 3 und 4 des EQR definiert. Die Beschreibungen sind eingeteilt in Kenntnisse (theoretische und fachliche), kognitive Fertigkeiten (Logisches Denken, Intuition und Kreativität) und Praxis (Geschicklichkeit, Anwendung der Methoden, Werkzeuge und Instrumente).
Kenntnisse	<u>Stufe 5 :</u> Breite theoretische und praktische Kenntnisse nutzen, die häufig fachspezifisch sind, und Bewusstsein für die Grenzen der Wissensbasis demonstrieren <u>Stufe 6 :</u> Detaillierte theoretische und praktische Fachkenntnisse nutzen. Zum Teil handelt es sich um hochspezialisiertes Fachwissen, das ein kritisches Verständnis der Theorien und Grundsätze voraussetzt.	<u>Stufe 3 :</u> Fachspezifische Kenntnisse anwenden, die Prozesse, Techniken, Materialien, Instrumente, Ausrüstung, Terminologie und einige theoretische Gedanken umfassen. <u>Stufe 4 :</u> Ein breites Spektrum fachspezifischer praktischer und theoretischer Kenntnisse nutzen.	
Fertigkeiten	<u>Stufe 5 :</u> Strategische und kreative Antworten bei der Suche nach Lösungen für genau definierte, konkrete und abstrakte Probleme entwickeln. <u>Stufe 6 :</u> Beherrschung von Methoden und Instrumenten in einem komplexen Fachgebiet sowie Innovationsfähigkeit bezüglich der eingesetzten Methoden demonstrieren.	<u>Stufe 3 :</u> Eine Reihe fachspezifischer Fertigkeiten zur Ausführung von Aufgaben nutzen und persönliche Auslegung durch Auswahl und Anpassung von Methoden, Werkzeugen und Materialien demonstrieren. Verschiedene Handlungsansätze bewerten. <u>Stufe 4 :</u> Durch Anwendung von Fachwissen und Nutzung von Fachinformationsquellen strategische Ansätze für Aufgaben entwickeln, die sich bei der Arbeit oder beim Lernen ergeben. Ergebnisse nach dem gewählten strategischen Ansatz bewerten.	KE/FaBe : Die Fertigkeiten widerspiegeln das erlangte Niveau und die verlangten Fertigkeiten der entsprechenden Stufe des EQR.
Kompetenzen	<u>Stufe 5 :</u> Leiten und Überwachen von beruflichen Tätigkeiten oder	<u>Stufe 3 :</u> Verantwortung für die Ausführung von Aufgaben	KE/FaBe: Die Fertigkeiten widerspiegeln das erlangte Niveau und die verlangten Fertigkeiten der entsprechenden Stufe des

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	<p>Studien bei unvorhersehbaren Veränderungen. Eigene Leistungen und Leistungen anderer überprüfen und entwickeln.</p> <p><u>Stufe 6 :</u> Leiten und Anpassen von komplexen, unvorhersehbaren beruflichen Zusammenhängen oder Studien, welche neue strategische Zugänge erfordern. Verantwortung übernehmen in Bezug auf berufliche Kenntnisse und/oder die strategische Leistung der Teams überwachen.</p>	<p>übernehmen und eine gewisse eigenständige Rolle beim Arbeiten und Lernen demonstrieren, wobei der Kontext allgemein stabil ist, sich aber einige Faktoren ändern.</p> <p><u>Stufe 4 :</u> Unter Anleitung die eigene Rolle in Arbeits- oder Lernkontexten gestalten, die in der Regel vorhersehbar sind und in denen viele Faktoren mitspielen, die Veränderungen bewirken und die sich zum Teil gegenseitig beeinflussen. Vorschläge für eine Verbesserung der Ergebnisse vorlegen. Routinetätigkeiten anderer beaufsichtigen und eine gewisse Verantwortung für die Unterweisung anderer übernehmen.</p>	<p>EQR.</p>
<p>Kompetenzreferenz</p>	<p>Die Referenz beschreibt die beruflichen Tätigkeiten, die Funktionen und die Arbeitsprozesse für jeden beruflichen Sektor, sowie die erreichten Kompetenzen bei der Ausübung eines Berufes im genannten Sektor.</p> <p>Für den Beruf des Kindererziehers wurden zehn Arbeitsprozeduren definiert.</p>	<p>Der Bildungsplan beschreibt die Aufgaben im Zusammenhang mit den 3 Ausbildungspartnern : Betrieb, überbetrieblicher Kurs, Schule.</p> <p>Die FaBe richten sich nicht nach einem Kompetenzkatalog sondern auf den Bildungsplan.</p>	<p>KE : Genauer Kompetenzenkatalog für den Kinderbereich</p> <p>FaBe: Genereller Katalog für den Sozialbereich (3 Fachrichtungen)</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
Arbeitsprozess: 1 Kinder in unterschiedlichen Gruppen betreuen	<p>Der/die KE ist verantwortlich für die Betreuung der Kinder in unterschiedlichen sich ändernden Gruppen, die altersgleich oder altersgemischt geführt sein können und deren Zusammensetzung sich im Verlauf des Alltags immer wieder ändern kann.</p> <p>Der/die KE muss die Bedürfnisse und Gefühle der Kinder wahrnehmen und auf ihr Verhalten reagieren können. Er/sie ist fähig, zu jedem Kind eine adäquate Beziehung aufzubauen und dabei dessen persönliche Eigenheiten und dessen Umfeld mit einzubeziehen. Der/die KE erkennt und beeinflusst die Dynamik der Gruppe. Er/sie koordiniert die erzieherische Arbeit im Team. Der/die KE trägt die Verantwortung für die pädagogische Arbeit und passt diese immer wieder den sich verändernden Gegebenheiten an.</p> <p>Qualifikationsstufe : 6</p>	<p>1: Eine Einzelperson oder eine Gruppe in der Ausübung von Alltagsverrichtungen begleiten und unterstützen.</p> <p>Die FaBe unterstützt die KE bei ihrer Arbeit mit den Familien auf Unterweisung der KE. Die FaBe plant und nimmt an den Gesprächen und Veranstaltungen, zu denen die Eltern eingeladen werden, teil. Er/sie organisiert den Empfang und die Verabschiedung des Kindes.</p> <p>Die FaBe betreut und unterstützt das Kind während der Eingewöhnungsphase und respektiert die Betriebsphilosophie. Er/sie führt in die Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale ein.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>
Arbeitsprozess 2 : Die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördern	<p>Der/die KE unterstützt eine ganzheitliche Entwicklung der betreuten Kinder. Er/sie bürgt für die Pflege, die Unterstützung und den Schutz des Kindes in allen Momenten des Alltags in der schul- und familienergänzenden Betreuungseinrichtung.</p> <p>Der/die KE fördert und unterstützt die natürliche Anlage der Kinder, Neues zu erforschen, Wissen auszutauschen und zu teilen und andere Kinder kennen zu lernen. Er/sie unterstützt und begleitet das Kind in seiner individuellen Entwicklung und der Aneignung von Kompetenzen. Er/sie fördert die soziale Integration der betreuten Kinder.</p> <p>Qualifikationsstufe : 6</p>	<p>1: Eine Einzelperson oder eine Gruppe in der Ausübung von Alltagsverrichtungen begleiten und unterstützen.</p> <p>2: Betreute Personen ermutigen, am sozialen und kulturellen Geschehen teilzunehmen.</p> <p>3 : Die Entwicklung und die Selbständigkeit der betreuten Personen fördern.</p> <p>Die FaBe ermutigt das Kind zu altersentsprechenden Tätigkeiten und Spielen, welche die Grob- und Feinmotorik begünstigen. Er/sie organisiert den Tagesablauf in Sequenzen und berücksichtigt dabei die Bedürfnisse und Ideen der Kinder. Die FaBe realisiert kreative Tätigkeiten, welche das Kind unterhalten. Sie/er achtet auf die Sicherheit und auf ein angepasstes Verhalten im Notfall. Die FaBe beurteilt den Entwicklungsstand des Kindes und stellt Besonderheiten und Veränderungen in der Entwicklung des Kindes fest.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>
Arbeitsprozess 3 : Die	Der/die KE beobachtet das Verhalten der Kinder in	3 : Die Entwicklung und die Selbständigkeit der	KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen,

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
<p>Entwicklung und das Lernen der Kinder beobachten und dokumentieren</p>	<p>unterschiedlichen Situationen des Alltags und der Betreuung. Er/sie dokumentiert die Beobachtungen und hält die Entwicklungsschritte der Kinder fest.</p> <p>Der/die KE beobachtet die Kinder in unterschiedlichen Situationen, einzeln oder in der Gruppe und baut darauf sein pädagogisches Handeln auf. Er/sie kommuniziert die Beobachtungen den Kindern, ihren Eltern und dem Team.</p> <p>Qualifikationsstufe : 6</p>	<p>betreuten Personen fördern.</p> <p>Die FaBe macht regelmässige Beobachtungen und berücksichtigt diese bei der täglichen Arbeit. Er/sie stützt sich auf eigene Beobachtungen, um Bedürfnisse, Fähigkeiten und Potentiale der betreuten Personen zu erkennen und teilt seine Beobachtungen im Team mit. Die FaBe dokumentiert die Lernfortschritte und die Entwicklung der Kinder.</p>	<p>anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>
<p>Arbeitsprozess 4 : Das pädagogische Konzept erarbeiten und umsetzen</p>	<p>Der/die KE beteiligt sich an der Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes und setzt es in Zusammenarbeit mit dem Team um.</p> <p>Der/die KE ist für die Organisation des Betreuungsalltags verantwortlich. Er/sie gewährleistet einen Tagesablauf, der den Bedürfnissen der Kinder angepasst ist. Die Planung und Durchführung von Aktivitäten zielt auf die Unterstützung der Kinder bei ihrer Entwicklung, ihren ersten Bildungserfahrungen, bei der Gewinnung von Autonomie und beim Lernen von sozialen Kompetenzen. Der/die KE verantwortet das pädagogische Konzept, das als Orientierung der Tätigkeit für das gesamte Team dient. Er/sie entwickelt das Konzept, setzt es um, überprüft seine Wirksamkeit und nimmt Anpassungen vor.</p> <p>Qualifikationsstufe : 6</p>	<p>5 : Arbeit an der Planung, der Vorbereitung und der Entwicklung der Aktivitäten mit. Die Aktivitäten sind an die Bedürfnisse und die Kapazitäten der betreuten Personen angepasst.</p> <p>Die FaBe setzt erzieherische Projekte selbständig um. Er/sie plant und bereitet ausgewählte Sequenzen des Tagesablaufs vor. Sie sind zielgerichtet (Spiele, geleitete Aktivitäten, individuelle Unterstützung), er/sie setzt sie um und beurteilt sie. Er/sie beachtet die Qualitätsstandards in der Planung der Aktivitäten.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
Arbeitsprozess 5 : Die Funktion, die Aufgaben und die Rolle reflektieren	<p>Der/die KE bezieht das eigene berufliche Handeln auf einen sich wandelnden sozialen Kontext. Seine/ihre reflexive Haltung ermöglicht den Einbezug der besonderen Umstände und Eigenheiten von unterschiedlichen beruflichen Situationen.</p> <p>Der/die KE gestaltet sein pädagogisches Handeln mit Empathie und Respekt. Er/Sie anerkennt die Verschiedenheit und Komplexität der persönlichen Situation der Kinder, der Fachleute und aller Partner der Betreuungsinstitution. Er/sie baut das eigene pädagogische Handeln auf den konzipierten individuellen und teambezogenen Vorgehensweisen auf. Er/sie garantiert die professionelle Qualität der Tagesbetreuung.</p> <p>Qualifikationsstufe : 6</p>	<p>4. Kennt seine Berufsrolle und erfüllt sie kompetent.</p> <p>Die FaBe beurteilt die eigenen Tätigkeiten. Er/sie reflektiert und analysiert (Feedback) die Arbeit seiner/ihrer Kollegen und erhält von seinen/ihrer Kollegen ein Feedback. Er/sie beurteilt die Effizienz der geleisteten Vorbereitung, der Durchführung und der Evaluation einer Tätigkeit. Er/sie folgert aufgrund der erreichten Ziele folgende Schritte in der pädagogischen Arbeit und/oder zieht Schlussfolgerungen für sein/ihr eigenes Verhalten.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
Arbeitsprozess 6 : Die Teamarbeit anleiten	<p>Der/die KE vertritt in ihrer Arbeit einen Teil des institutionellen Rahmens und ist gleichzeitig Mitglied eines Teams. Er/sie übernimmt dabei verschiedene Rollen: Auf der einen Seite ist er/sie zuständig für die Anleitung der Teamarbeit und die pädagogische Aus- und Weiterbildung der Teammitglieder, auf der anderen Seite versteht er/sie sich als kollegiales Teammitglied.</p> <p>Der/die KE beherrscht Instrumente der Arbeit im Team. Er/sie ist Informationsdrehscheibe, leitet die Teamarbeit an, bezieht Stellung und verantwortet und vertritt institutionelle Entscheidungen.</p> <p>Er/sie pflegt eine professionelle Kommunikation, auch im Hinblick auf eine einheitliche Teamarbeit.</p> <p>Er/sie beherrscht die notwendigen Instrumente der mündlichen und schriftlichen Kommunikation.</p> <p>Der/die KE erkennt und definiert seinen/ihren Bezugsrahmen.</p> <p>Qualifikationsstufe : 5</p>	<p>4. Kennt seine Berufsrolle und erfüllt sie kompetent.</p> <p>Die FaBe positioniert und integriert sich im Team. Er/sie nimmt aktiv an den Entscheidungsfindungen des Teams teil. Er/sie erkennt die Gruppendynamik und analysiert diese. Er/sie richtet sich in Konfliktsituationen nach konstruktiven Lösungen.</p> <p>Er/sie organisiert seine/ihre Arbeit nach Rücksprache mit anderen Berufsgruppen. Er/sie richtet berufliche Informationen korrekt mündlich oder schriftlich an die richtige Stelle.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
<p>Arbeitsprozess 7 : Mit den Familien zusammenarbeiten und die Eltern begleiten</p>	<p>Der/die KE ist ein wichtiger Ansprechpartner/eine wichtige Ansprechpartnerin der Familien und begleitet sie bei ihren Erziehungsaufgaben. Er/sie entwickelt zu den Eltern eine kontinuierliche Beziehung, die durch ihre unterschiedliche Frequenz (bis mehrere Kontakte pro Tag), durch ihre Regelmässigkeit (bis mehrere Male pro Woche), ihre Intensität (von einigen Minuten bis zu mehreren Stunden) und ihre Dauer (von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren) gekennzeichnet ist.</p> <p>Der/die KE entwickelt eine partnerschaftliche und professionelle Beziehung mit den Eltern der betreuten Kinder. Er/sie hört zu, erkennt und versteht ihre Anliegen und Bedürfnisse. Er/sie übt eine mittelnde Funktion zwischen den Anliegen der Kinder und den Anliegen der Eltern aus und kann Vorschläge zum gegenseitigen Verständnis und zu Problemlösungen machen. Er/sie arrangiert Begegnungsmöglichkeiten, welche den kulturellen Unterschieden Rechnung tragen.</p> <p>Qualifikationsstufe : 5</p>	<p>2: Betreute Personen ermutigen, am sozialen und kulturellen Geschehen teilzunehmen.</p> <p>Die FaBe plant und nimmt an den Gesprächen und Veranstaltungen, zu denen die Eltern eingeladen werden, teil.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
<p>Arbeitsprozess 8 : Mit externen Netzwerken zusammenarbeiten und in ihnen mitwirken</p>	<p>Der/die KE kennt die externen Stellen und Organisationen, welche für Anliegen von Kindern und Familien zur Verfügung stehen. Er/sie arbeitet mit diesen Stellen zusammen, nützt ihre Unterstützung und macht Eltern auf sie aufmerksam. Der/die KE arbeitet mit dem schulischen Umfeld zusammen. Er/sie unterstützt das Kind in seinem schulischen Lernen und Arbeiten und in der Organisation seines persönlichen Umfeldes.</p> <p>Der/die KE kennt die Ebenen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit externen Netzwerken. Er/sie trägt die fachliche Verantwortung in der Institution. Er/sie ist fähig, eine professionelle Beziehung aufzubauen, an der Zusammenarbeit in Netzwerken mitzuwirken und diese zu leiten. Er/sie kann Besonderheiten der eignen pädagogischen Haltung deutlich machen und kommunizieren.</p> <p>Qualifikationsstufe : 5</p>	<p>4. Kennt seine Berufsrolle und erfüllt sie kompetent.</p> <p>Die FaBe kennt die Funktion der Organisationen und Dienste, welche in schwierigen Situationen Hilfe anbieten können. Die FaBe beantwortet auf Anfragen und/oder leitet diese je nach Kompetenzbereich, weiter. Er/sie erklärt Aussenstehenden klar das Angebot seines/ihrer Betriebs.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: assistieren, mitmachen, ausführen und mitarbeiten</p>
<p>Arbeitsprozess 9 : Berufliches Handeln innerhalb eines gesetzlichen Rahmens garantieren</p>	<p>Der/die KE handelt im Respekt mit den gesetzlichen Vorgaben und hält die Vorschriften zur Betreuung von Kindern ein.</p> <p>Der/die KE respektiert die gesetzlichen und politischen Vorgaben, welche die Tätigkeit der Betreuungseinrichtungen reglementieren und hält sich über Veränderungen auf dem Laufenden. Er/sie kennt die Rechte und Pflichten, die mit seiner/ihrer pädagogischen Arbeit verbunden sind. Der/die KE ist vertraut mit der Schweige- und Meldepflicht, sowohl aus der rechtlichen wie aus der berufsethischen Sicht. Er/sie hält sich an geltende Bestimmungen und Verfahren.</p> <p>Qualifikationsstufe : 6</p>	<p>4. Kennt seine Berufsrolle und erfüllt sie kompetent. 7: Den Rahmen, die Aufgabe und den sozialpolitischen Kontext der Institution kennen.</p> <p>Die FaBe handelt gemäss den ethischen Prinzipien. Er/sie respektiert die Rechte und Pflichten als Berufsperson gemäss der Betriebsphilosophie. Er/sie hält sich an die Datenschutzbestimmungen und an das Berufs- und Amtsgeheimnis. Die FaBe erklärt in groben Zügen die Finanzierung ihres Betriebes.</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: durchführen, anwenden, sich am gesamten Ablauf beteiligen, zusammenarbeiten, ausführen, mitarbeiten.</p>
<p>Arbeitsprozess 10 : Die</p>	<p>Der/die KE leitet die pädagogische Arbeit an und stellt die</p>	<p>1: Eine Einzelperson oder eine Gruppe in der</p>	<p>KE : gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen,</p>

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
administrative und organisatorische Arbeit im Team sicherstellen	<p>Erfüllung der administrativen und hauswirtschaftlichen Aufgaben in Bezug auf die Betreuung der Kinder sicher.</p> <p>Der/die KE leitet die Teamarbeit an und legt die notwendigen Kommunikationsinstrumente fest. Er/sie erfüllt von der Institutionsleitung delegierte Planungsaufgaben. Er/sie legt die Art der Dokumentation fest und führt die persönlichen Dossiers der Kinder. Er/sie erfüllt administrative Aufgaben auf Grund der institutionellen Vorgaben. Er/sie plant alle Aufgaben, die mit der Betreuung der Kinder verbunden sind und leitet sie an. Er/sie plant und sichert die Erfüllung der hauswirtschaftlichen Aufgaben ab.</p> <p>Qualifikationsstufe : 5</p>	<p>Ausübung von Alltagsverrichtungen begleiten und unterstützen. 6 : Dem betriebsinternen Arbeitsrahmen einhalten, die gängigen Arbeitstechniken und Arbeitsinstrumente nutzen.</p> <p>Die FaBe unterstützt die Kinder bei der Körperpflege oder führt diese für sie aus. Er/sie bietet Unterstützung beim Essen und bei der Ernährung. Er/sie beteiligt sich an der Gestaltung des Ruheraumes. Er/sie organisiert und führt die täglichen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten aus.</p> <p>Die FaBe verwendet die Prozesse und die Werkzeuge, die im Betrieb üblicherweise benutzt werden (Verwaltung und Klassierung von Dokumenten, Bestellungen, Abrechnungen). Er/sie nutzt die Datenbanken und spezifischen Netzwerke des Betriebs korrekt.</p>	<p>anpassen, entwickeln, verwalten, konzipieren, beherrschen und entwickeln</p> <p>FaBe: durchführen, anwenden, sich am gesamten Ablauf beteiligen, zusammenarbeiten, ausführen, mitarbeiten.</p>
Erhalt des Titels	<p>Die Diplomprüfung evaluiert die im beruflichen Umfeld beherrschten Kompetenzen. Sie streicht insbesondere die Fähigkeit eine vertiefte Reflexion in der Praxis und im spezifischen Berufsfeld zu entwickeln hervor. Sie beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Gespräch, welches die praktische Ausbildung beurteilt • Eine Diplomarbeit • Eine praktische pädagogische Arbeit 	<p>Das Qualifikationsverfahren dient dazu, aufzuzeigen, dass die Kompetenzen erlangt wurden. Es richtet sich nach folgenden Qualifikationsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorgegebene praktische Arbeit (VPA) ○ Mündliche und schriftliche Prüfung über die Berufskennnisse ○ Allgemeinbildung laut Rahmenlehrplan des BBT 	
Erhaltener Titel	<p>Dipl. Kindererzieher/in HF</p> <p>Éducateur de l'enfance diplôme ES</p> <p>Educatore dell'infanzia dipl. SSS</p> <p>College of Higher vocational education and training Diploma in Child Education</p>	<p>Assistant,e socio-éducatif,ve CFC</p> <p>Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ</p>	
Weiterbildungsmöglichkeiten	CAS Praxisausbildner/in (PA) HF FH-Ausbildungen	Berufsmaturität HF-Ausbildung	

Kriterien	Beruf : Kindererzieher/in Tertiärstufe HF Vollzeitausbildung mit Praktika Berufsbegleitende Ausbildung	Beruf : Fachfrau / Fachmann Betreuung Sekundarstufe II Ausbildung im Schulortsprinzip Ausbildung im Lehrortsprinzip (Duales System)	Analyse und Kommentare
	Andere CAS	FH-Ausbildung	
Karrieremöglichkeiten	Funktion als PA Kaderfunktionen Institutionsleitung HF-Weiterbildung (Anerkennung von 60 ECTS (1 Jahr) für den Bereich Soziale Arbeit) Ausbildungsfunktion	Berufsbildner/in (BB) Verantwortliche/r des Beschäftigungsbereich Werkstatteleiter/in im sozialpädagogischen Bereich	
Internationale Anerkennung der Titel	Die internationale Anerkennung des HF-Diploms ist zurzeit noch nicht geregelt.	Anerkennung gemäss Kopenhagen-Prozess	

1 Europäischer Qualifikationsrahmen (Kopenhagen Prozess) : dies ist die Referenz, welche es ermöglicht, die nationalen Qualifikationen miteinander zu vergleichen

Referenzen :

Rahmenlehrplan RLP Kindererzieher/in HF vom 21. Dezember 2007
 Zahlen und Angaben 2011 : Die höhere Berufsbildung BBT
 Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Betreuung
 Ausbildungshandbuch Fachfrau/Fachmann Betreuung

Referenzrahmen der Funktionen der Kindererzieherin / des Kindererziehers (KE) und der Fachfrau / des Fachmanns Betreuung (FaBe) gemäss den acht Stufen des Europäischen Qualifikationsrahmens (Kopenhagen-Prozess)

Was ist ein EQR

Berufliche Situationen im Kinderbereich :

- 1) Empfang, Unterstützung und Betreuung des Kindes
- 2) Beobachtung, Vorbeugung und Dokumentation des Verhaltens des Kindes
- 3) Pädagogisches Projekt
- 4) Reflexion
- 5) Teamarbeit
- 6) Zusammenarbeit mit den Familien
- 7) Zusammenarbeit mit externen Netzwerken
- 8) Berufliche Identität und berufliches Handeln
- 9) Administration

Bemerkung : Die Weiterbildung und die Betreuung von auszubildendem Personal sind in den Berufssituationen nicht aufgeführt

Stufe EQR	Berufssituationen im Kinderbereich	Kenntnisse	Fertigkeiten	Funktionen		Persönliche und fachliche Kompetenz	
				KE	FaBe	Selbständigkeit und Verantwortung	Fachliche und berufliche Kompetenz
Stufe 1	<ul style="list-style-type: none"> • Empfang, Unterstützung und Betreuung des Kindes : Individueller Empfang und Verabschiedung Mahlzeiten Pflege und Hygiene Ruhepause Aktivitäten • Vorbeugung und grundlegende Sicherheitsnormen • Pädagogisches Projekt • Teamarbeit • Zusammenarbeit mit den Familien : Empfang und Verabschiedung Administration und Organisation 	Grundlegende allgemeine Kenntnisse auffrischen	Grundlegende Fertigkeiten zur Erledigung einfacher Aufgaben einsetzen	In Routinesituationen agieren		Arbeits- oder Lernaufgaben unter direkter Anleitung ausführen und persönliche Effektivität in einfachen, stabilen Kontexten demonstrieren	Bewusstsein für Problemlösungsverfahren demonstrieren

Stufe EQR	Berufssituationen im Kinderbereich	Kenntnisse	Fertigkeiten	Funktionen		Persönliche und fachliche Kompetenz	
				KE	FaBe	Selbständigkeit und Verantwortung	Fachliche und berufliche Kompetenz
Stufe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Empfang, Unterstützung und Betreuung des Kindes : Individueller Empfang und Verabschiedung Mahlzeiten Pflege und Hygiene Ruhepause Aktivitäten • Vorbeugung und grundlegende Sicherheitsnormen • Pädagogisches Projekt • Teamarbeit • Zusammenarbeit mit den Familien : Empfang und Verabschiedung • Administration und Organisation 	Sich die Grundlagen eines Bereichs vergegenwärtigen und verstehen, Wissensspektrum ist auf Fakten und Grundideen beschränkt	Fertigkeiten und Schlüsselkompetenzen nutzen, um Aufgaben zu erledigen, wobei das Handeln von routine- und strategiebezogenen Regeln bestimmt ist; Grundlegende Methoden, Werkzeuge und Materialien auswählen und anwenden	In Routinesituationen agieren	Begrenzte Verantwortung für die Verbesserung der Arbeits- oder Lernleistung in einfachen und stabilen Kontexten und in gewohnten homogenen Gruppen übernehmen	Probleme unter Nutzung vorgegebener Information lösen	
Stufe 3	<ul style="list-style-type: none"> • Empfang, Unterstützung und Betreuung des Kindes : Individueller Empfang und Verabschiedung Mahlzeiten Pflege und Hygiene Ruhepause Aktivitäten • Beobachtung, Vorbeugung und Dokumentation des Verhaltens des Kindes • Pädagogisches Projekt • Reflexion • Teamarbeit • Zusammenarbeit mit externen Netzwerken 	Fachspezifische Kenntnisse anwenden, die Prozesse, Techniken, Materialien, Instrumente, Ausrüstungen, Terminologie und einige theoretische Gedanken umfassen	Eine Reihe fachspezifischer Fertigkeiten zur Ausführung von Aufgaben nutzen und persönliche Auslegung durch Auswahl und Anpassung von Methoden, Werkzeugen und Materialien demonstrieren Verschiedene Handlungsansätze bewerten	In Routinesituationen agieren	Verantwortung für die Ausführung von Aufgaben übernehmen und eine gewisse eigenständige Rolle beim Arbeiten und Lernen demonstrieren, wobei der Kontext allgemein stabil ist, sich aber einige Faktoren ändern	Probleme mit Hilfe bekannter Informationsquellen lösen und dabei einige soziale Fragen berücksichtigen	

Stufe EQR	Berufssituationen im Kinderbereich	Kenntnisse	Fertigkeiten	Funktionen		Persönliche und fachliche Kompetenz	
				KE	FaBe	Selbständigkeit und Verantwortung	Fachliche und berufliche Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Identität und berufliches Handeln • Administration und Organisation 						
Stufe 4	<ul style="list-style-type: none"> • Empfang, Unterstützung und Betreuung des Kindes : Individueller Empfang und Verabschiedung Mahlzeiten Pflege und Hygiene Ruhepause Aktivitäten • Beobachtung, Vorbeugung und Dokumentation des Verhaltens des Kindes • Pädagogisches Projekt • Reflexion • Teamarbeit • Zusammenarbeit mit externen Netzwerken • Berufliche Identität und berufliches Handeln • Administration und Organisation 	Ein breites Spektrum fachspezifischer praktischer und theoretischer Kenntnisse nutzen	<p>Durch Anwendung von Fachwissen und Nutzung von Fachinformationsquellen strategische Ansätze für Aufgaben entwickeln, die sich bei der Arbeit oder beim Lernen ergeben;</p> <p>Ergebnisse nach dem gewählten strategischen Ansatz bewerten</p>	<p>Eine Situation in einem definierten Rahmen kontrollieren</p> <p>Komplexe Situationen kontrollieren</p>	<p>Eine Situation in einem definierten Rahmen kontrollieren</p> <p>Bei komplexen Situationen assistieren und mitarbeiten</p>	<p>Unter Anleitung die eigene Rolle in Arbeits- oder Lernkontexten gestalten, die in der Regel vorhersehbar sind und in denen viele Faktoren mitspielen, die Veränderungen bewirken und die sich zum Teil gegenseitig beeinflussen;</p> <p>Vorschläge für eine Verbesserung der Ergebnisse vorlegen;</p> <p>Routinetätigkeiten anderer beaufsichtigen und eine gewisse Verantwortung für die Unterweisung anderer übernehmen</p>	<p>Probleme lösen unter Einbeziehung von Informationen aus Fachquellen und unter Berücksichtigung einschlägiger sozialer und ethischer Fragen</p>

Stufe EQR	Berufssituationen im Kinderbereich	Kenntnisse	Fertigkeiten	Funktionen		Persönliche und fachliche Kompetenz	
				KE	FaBe	Selbständigkeit und Verantwortung	Fachliche und berufliche Kompetenz
Stufe 5	<ul style="list-style-type: none"> • Empfang, Unterstützung und Betreuung des Kindes : Individueller Empfang und Verabschiedung Mahlzeiten Pflege und Hygiene Ruhepause Aktivitäten • Beobachtung, Vorbeugung und Dokumentation des Verhaltens des Kindes • Pädagogisches Projekt • Reflexion • Teamarbeit • Zusammenarbeit mit externen Netzwerken • Berufliche Identität und berufliches Handeln • Administration und Organisation 	Breite theoretische und praktische Kenntnisse nutzen, die häufig fachspezifisch sind, und Bewusstsein für die Grenzen der Wissensbasis demonstrieren	<p>Strategische und kreative Antworten bei der Suche nach Lösungen für genau definierte, konkrete und abstrakte Probleme entwickeln;</p> <p>Übertragung theoretischen und praktischen Wissens beim Finden von Problemlösungen demonstrieren</p>	<p>Gestalten, organisieren, planen, durchführen, beurteilen, anpassen, vorausschauen, verwalten, Konzepte erstellen, kontrollieren, entwickeln</p>		<p>Eigenständig Projekte leiten, die eine Problemlösung erfordern, wobei viele Faktoren mitspielen, die sich zum Teil gegenseitig beeinflussen und zu unvorhersehbaren Veränderungen führen;</p> <p>Bei der Entwicklung von Projekten Kreativität zeigen;</p> <p>Menschen führen und die eigene Leistung und die Leistung anderer prüfen;</p> <p>Andere unterweisen und eine Teamleistung entwickeln</p>	<p>Antworten auf abstrakte und konkrete Probleme formulieren;</p> <p>Erfahrungen mit operationellen Wechselwirkungen in einem Bereich demonstrieren;</p> <p>Auf der Grundlage der Kenntnis einschlägiger sozialer und ethischer Fragen ein Urteil abgeben</p>
Stufe 6	<ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung Mahlzeiten Pflege und Hygiene Ruhepause Aktivitäten • Beobachtung, Vorbeugung und Dokumentation des Verhaltens des Kindes • Pädagogisches Projekt • Reflexion • Teamarbeit 	Detaillierte theoretische und praktische Fachkenntnisse nutzen. Zum Teil handelt es sich um hoch spezialisiertes Fachwissen, das ein kritisches Verständnis der Theorien und Grundsätze voraussetzt	<p>Beherrschung von Methoden und Instrumenten in einem komplexen Fachgebiet sowie Innovationsfähigkeit bezüglich der eingesetzten Methoden demonstrieren ;</p> <p>Argumente für die Problemlösung finden und vertreten</p>	<p>Berufssituation beherrschen</p> <p>Konzipieren, analysieren, führen, fördern, vorausschauen</p> <p>Die fachliche Reflexion des Teams führen</p> <p>Leitende Funktionen</p>		<p>Verantwortung in Bezug auf Verwaltungsdesign, Ressourcen- und Teammanagement in Arbeits- und Lernkontexten demonstrieren, die unvorhersehbar sind und in denen komplexe Probleme mit vielen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren gelöst werden müssen;</p> <p>Bei der Entwicklung von Projekten Kreativität und bei Managementprozessen Initiative zeigen, was auch die Unterweisung anderer Zur</p>	<p>Relevante Daten in einem Fachgebiet zur Problemlösung zusammentragen und integrieren ;</p> <p>Erfahrung mit operationellen Wechselwirkungen in einem komplexen Umfeld demonstrieren;</p> <p>Auf der Grundlage sozialer und ethischer Fragen, die sich bei der Arbeit oder beim Lernen ergeben, ein Urteil abgeben.</p>

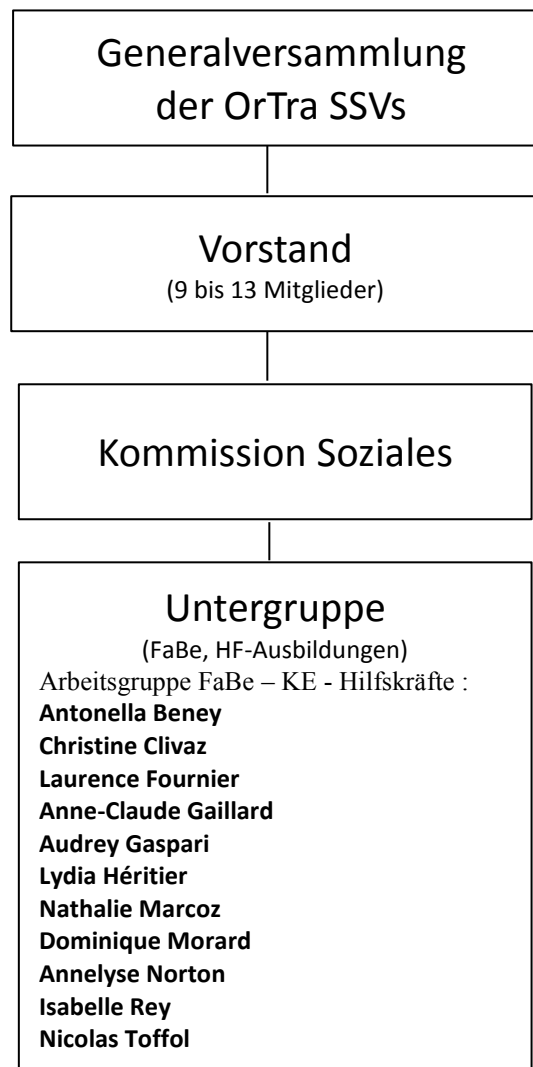
Stufe EQR	Berufssituationen im Kinderbereich	Kenntnisse	Fertigkeiten	Funktionen		Persönliche und fachliche Kompetenz	
				KE	FaBe	Selbständigkeit und Verantwortung	Fachliche und berufliche Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den Familien • Zusammenarbeit mit externen Netzwerken • Berufliche Identität und berufliches Handeln 					Entwicklung einer Teamleistung umfasst.	
Stufe 7		<p>Hochspezialisiertes theoretisches und praktisches Wissen nutzen, das zum Teil an neueste Erkenntnisse anknüpft. Dieses Wissen bietet eine Grundlage für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen.</p> <p>Kritisches Bewusstsein für Fachthemen in diesem Bereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen demonstrieren</p>	<p>Eine forschungsbasierte Problemdiagnose erstellen durch Integration von Wissen aus neuen oder interdisziplinären Bereichen und anhand von unvollständigen und eingeschränkten Informationen ein Urteil abgeben;</p> <p>Als Reaktion auf neu entstehende Kenntnisse und Techniken neue Fertigkeiten entwickeln</p>			<p>Führungsqualitäten und Innovationsfähigkeit in ungewohnten, komplexen und unvorhersehbaren Arbeits- und Lernkontexten demonstrieren, in denen komplexe Probleme mit vielen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren gelöst werden müssen.</p> <p>Strategische Leistung der Teams prüfen</p>	<p>Probleme lösen durch Integration komplexer, manchmal unvollständiger Wissensquellen in neuen und ungewohnten Kontexten;</p> <p>Erfahrung mit operationellen Wechselwirkungen bei der Gestaltung des Wandels in einem komplexen Umfeld demonstrieren;</p> <p>Auf soziale, wissenschaftliche und ethische Fragen, die bei Arbeit und Lernen auftreten, reagieren</p>

Stufe EQR	Berufssituationen im Kinderbereich	Kenntnisse	Fertigkeiten	Funktionen		Persönliche und fachliche Kompetenz	
				KE	FaBe	Selbständigkeit und Verantwortung	Fachliche und berufliche Kompetenz
Stufe 8		<p>Fachwissen nutzen, um neue und komplexe Ideen, die in einem Bereich völlig neu sind, kritisch zu analysieren, zu bewerten und zu verbinden;</p> <p>Vorhandenes Wissen und/oder Berufspraxis in einem Bereich oder an der Schnittstelle zwischen Bereichen erweitern oder neu definieren</p>	<p>Projekte, die zu neuen Erkenntnissen und neuen Verfahrenslösungen führen, erforschen, entwickeln, gestalten, durchführen und anpassen</p>			<p>Substanzielle Führungsqualitäten, Innovationsfähigkeit und Eigenständigkeit in neuartigen Arbeits- und Lernkontexten demonstrieren, in denen komplexe Probleme mit vielen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren gelöst werden müssen</p>	<p>Neue und komplexe Ideen kritisch analysieren, bewerten und verbinden und auf der Grundlage dieser Prozesse strategische Entscheidungen treffen;</p> <p>Erfahrung mit operationellen Wechselwirkungen und die Fähigkeit, in einem komplexen Umfeld strategische Entscheidungen zu treffen, demonstrieren;</p> <p>Soziale und ethische Weiterentwicklung durch Aktionen fördern</p>

Quelle : Referenzrahmen der Funktionen des Erziehers und der Fachfrau / des Fachmanns Betreuung

Kommission Soziales der OrTra SSVs

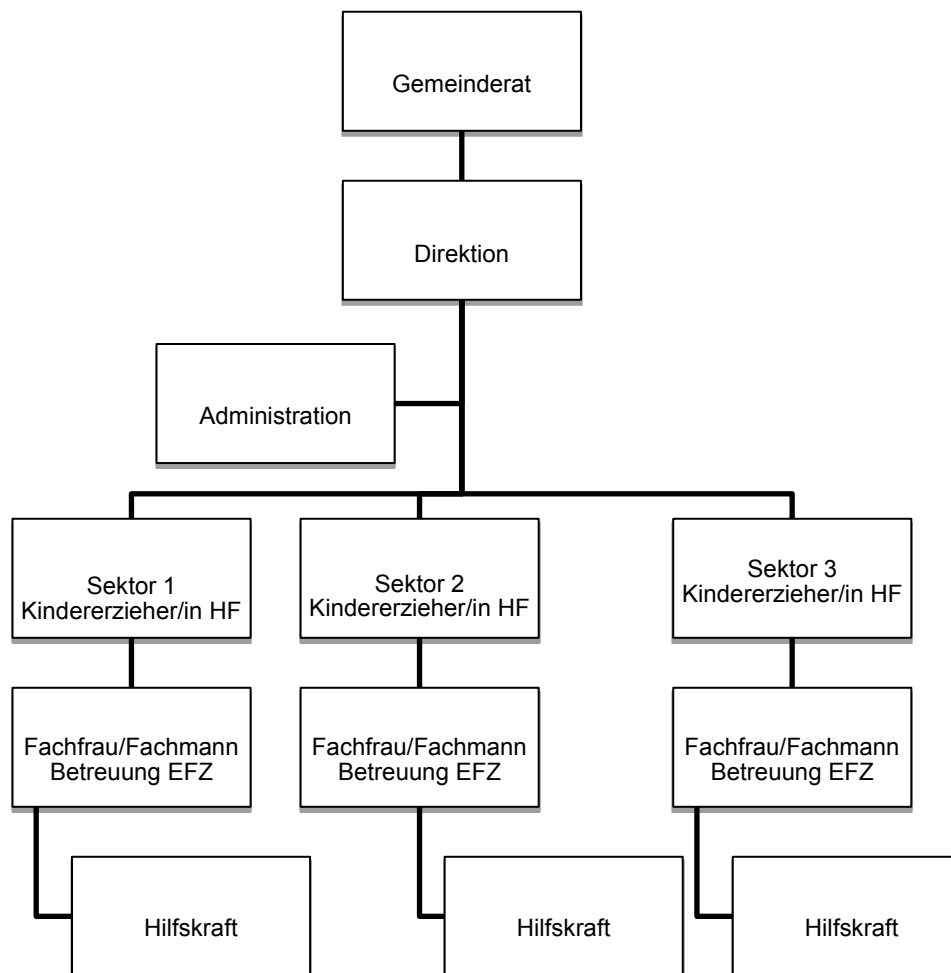
BEILAGE



Organigramm

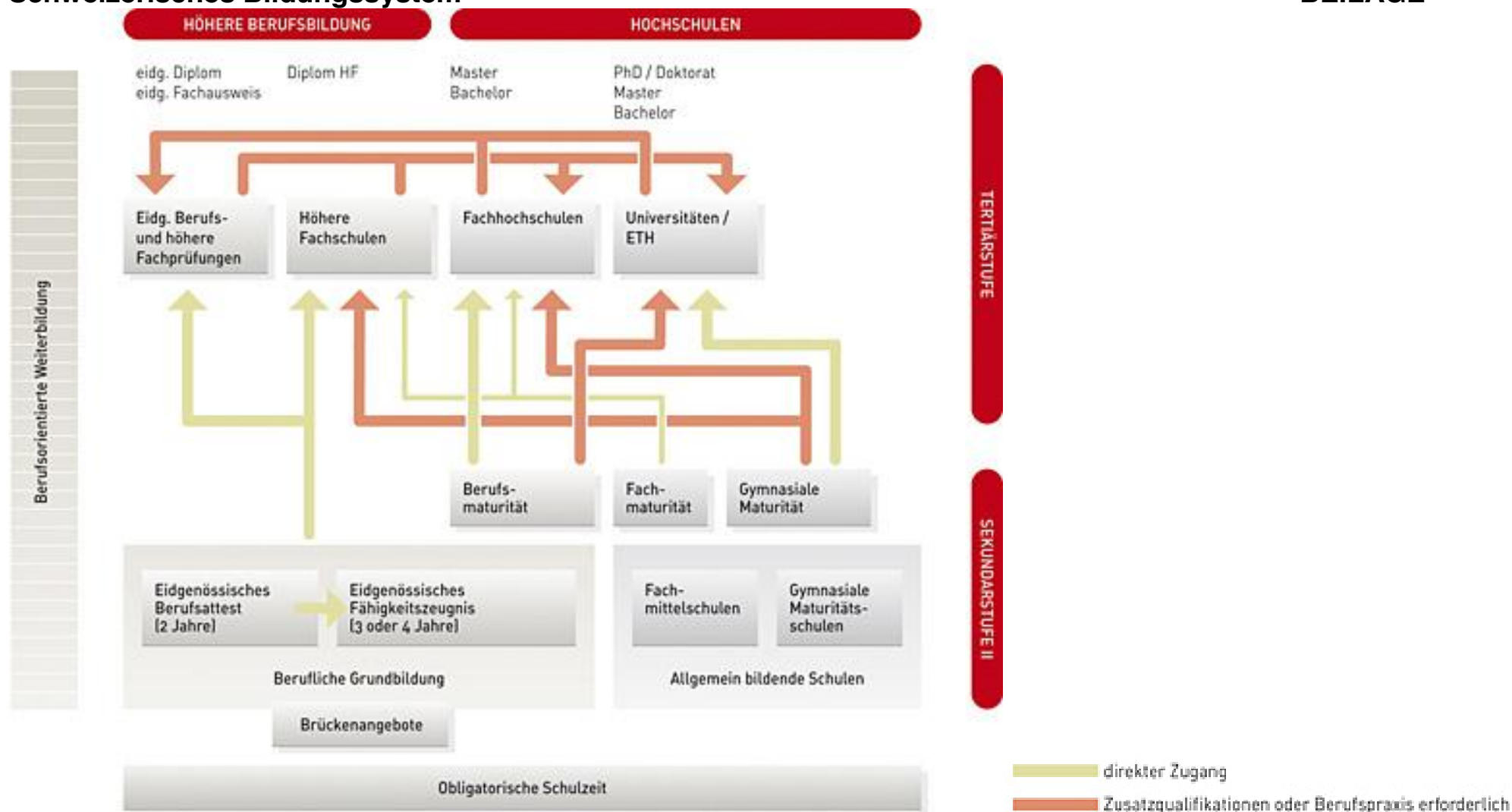
*Für einen Betrieb mit 3 Abteilungen
z.B. : Kindertagesstätte, Krippe

BEILAGE



Schweizerisches Bildungssystem

BEILAGE



Quelle : Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

Definitionen ²

BEILAGE

Die **Organisation der Arbeitswelt** erlaubt es den Berufsleuten, die Ziele und die Zwischenetappen zu klären, die Aufgabenstrukturen und die spezifischen logistischen und sozialen Anforderungen zu erheben, die Rollenverteilung vorzusehen, die zur Verfügung stehenden Mittel zu verbessern oder passendere zu kreieren, eine optimale Gruppenstruktur zur Erfüllung dieser Aufgabe zu schaffen, seine eigene Arbeit rationell zu organisieren, seinen Platz einzurichten, seine Arbeit zu organisieren.

Das Organigramm zeigt die hierarchischen, offiziellen und formellen Beziehungen zwischen den Arbeitsstellen in einer Organisation auf. Das Organigramm setzt voraus, dass die Stellen vordefiniert und eine Koordination festgelegt wurde, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. **Es veranschaulicht die Gesamtfunktion und das Kommunikationsnetz. Es erlaubt es, jeden einzelnen Platz zu visualisieren.**

Die Funktion konkretisiert sich mittels eines Dokuments, Stellenbeschreibung genannt - dem Begriff Pflichtenheft vorzuziehen, da dieser einen wenig dynamischen Beigeschmack hat, bürokratisch wirkt. Die Stellenbeschreibung erlaubt es, zu präzisieren, was die Organisation vom Stelleninhaber erwartet und das angemessene Profil beschreibt, um die Aufgabe auszuführen. Die Funktionsdefinition fasst in einer allgemeinen Formulierung die Verantwortung und Schlüsselaufgaben, welche einer speziellen Stellenkategorie zugeteilt werden, und die in mehreren Einheiten der Institution vorzufinden sind, zusammen.

Das Funktionsdiagramm definiert jede Aufgabe der Organisation, die betroffenen Stellen und deren Verantwortungsstufe.

Die Stellenbeschreibung zeigt im Besonderen die besetzte Position, die beruflichen Erwartungen, die Verantwortung und die bestätigten Aufträge. Die Stellenbeschreibung beinhaltet immer die folgenden Rubriken:

- Identifikation der Stelle (Stellenbezeichnung, Funktion, administrative Anbindung, Klassifizierung, Beschäftigungsgrad usw.)
- Hierarchische Positionierung (Bezeichnung der direkten übergeordneten Stelle, hierarchisch übergeordnete Stellen)
- Art der Stellvertretung
- Begründung, Aufgabe
- Hauptziele und Hauptverantwortung
- Delegation von bestimmten Kompetenzen
- Stellenprofil (Grundbildung, Zusatzausbildung, Erfahrungen, besondere Kenntnisse usw.)

Die Stellenbeschreibung stellt den Eckpfeiler des Personalmanagements dar. Sie begrenzt das Tätigkeitsfeld des/der Mitarbeiters/in. Und weil sie die strukturellen Organisationsfragen betrifft, steht sie im Zentrum der Machtfrage.